

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 94 (2019)
Heft: 11

Artikel: Die Artillerieabteilung : jederzeit - überall
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-868548>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Artillerieabteilung: jederzeit – überall

Mit einem eindrücklichen Defilee in Winterthur beendete die Artillerieabteilung 16 ihren dreiwöchigen, intensiven Wiederholungskurs in der Ostschweiz.

Neben einer zweitägigen Volltruppenübung mit scharfem Schuss für alle Batterien wurde schwerpunktmässig die komplexe Gefechtsform «Verzögerung» trainiert. Wie Brigadier Benedikt Roos, Kommandant der Mechanisierten Brigade 11 sagte, waren die Kader und Soldaten der Art Abt 16 unter dem Kommando von Oberstleutnant im Generalstab Tenzin Lamdark in der diesjährigen Dienstleistung stark gefordert.

Tag der Angehörigen

Am Samstag, den 12. Oktober 2019 fand auf der Grossen Allmend des Waffenplatzes Frauenfeld ein vielbeachteter Besuchstag statt. Rund 4000 Personen aller Altersgruppen besuchten den Anlass. Die Art Abt 16 präsentierte unter anderem die Artillerie gestern – heute – morgen, Mittel

und Einsatz der Artillerie inklusive scharfem Schuss oder das beliebte «Panzer-Taxi». Auf das kurze Wochenende folgte die Volltruppenübung mit scharfem Schuss.

Milizoffiziere führen

Die Art Abt 16, Götlikanton ist der Kanton Zürich, ist ein durch Milizoffiziere geführter Verband mit rund 900 Armeeangehörigen. Oberstleutnant im Generalstab Tenzin Lamdark arbeitet beruflich als Oberarzt für Chirurgie an einem Kantonsspital. Seine unterstellten Batteriekommandanten sind ebenfalls Milizoffiziere:

Art Flt Bttr 16: Hptm Marc Dreyfus, beruflich Bau- und Gesamtprojektleiter

Art Bttr 16/1: Hptm Claude Giger, beruflich in der Geschäftsentwicklung einer grösserer Unternehmung tätig

Art Bttr 16/2: Oblt Philipp Gübeli, beruflich Partner und Consultant einer Firma in Zürich

Art Abt 16/3: Hptm Fabian Mani, beruflich Stv. Direktor eines Hotels in Luzern

Art Art 16/4: Hptm Lukas Fahr, beruflich in einer Grossbank tätig

Art Log Br 16: Hptm Daniel Brusnjak beruflich Projektleiter Schlüsselkunden und Leiter Marketing und Verkauf

FFZ Bttr 11/5: Hptm Sandro Portmann, Student Geschichte und Geographie, absolviert parallel höheres Lehramt an der Uni Bern.

Standartenabgabe

Die Standartenabgabe vom 16. Oktober 2019 fand vor dem Defilee auf dem Segelflugplatz Hegimatt in Oberwinterthur statt. Der Kommandant Art Abt 16 sprach dabei der Truppe seinen Dank aus. «Ohne Ihren ausserordentlichen Einsatz, den Sie gegeben haben, wären die gesamte Ausbildung, der Besuchstag und das Defilee nicht möglich gewesen», sagte Oberstlt i Gst Lamdark. Die Korpsmusik der Kantonspolizei Zürich umrahmte die schlichte und würdige Standartenabgabe musikalisch. Als «Gruss der Luftwaffe» überflog ein Super Puma-Heli die angetretenen Armeeangehörigen im Rahmen eines ohnehin geplanten Fluges.

Aufmarsch zum Defilee

Nach der Standartenabgabe auf der Hegimatte bezog die Art Abt 16 mit ihren rund 200 Fahrzeugen, davon 60 Raupenfahrzeuge im Raum Oberwinterthur ihren Warteraum rund um die Frauenfelderstrasse, welche als Defileestrecke bestimmt worden ist. Die in diesem Abschnitt auf einer Länge von rund 500 m schnurgerade Strasse bot mit ihrer farbenprächtigen, herbstlichen Baumallee einen bestens geeigneten Ort für diesen Anlass.

«Dank sehr enger Zusammenarbeit und ebensogrosser Unterstützung mit den Winterthurer Stadtbehörden, allen voran Stadtpräsident Mike Künzle, der Stadtpolizei und der Kantonspolizei Zürich konnten wir das Defilee hier durchführen», sagte Hauptmann Marius Reinhardt, Nachrichtenoffizier der Art Abt 16 und Platzspeaker am Defilee.

Die Stimmung in den Warteräumen war gut. Einige Soldaten nutzten die Pause



Der Raupentransportwagen M548, besser bekannt als «Mun-Schnecke».

um sich auszuruhen, es wurde geschwätzt, andere verpflegten sich oder tranken selbstgebrauten Kaffee. Ein Armeeeingehöriger spielte auf einer Lastwagendeichsel Handorgel und hielt seine Kameraden musikalisch bei Laune – bis um 13.15 Uhr. «Ab sofort gilt Marschbereitschaftsgrad 4», tönte es bei einer Batterie. Die Soldaten packten Material ein, begaben sich zu ihren Fahrzeugen, und hielten sich für den Aufmarsch zum Defilee bereit.

Defilee – Vorwärts marsch!

Mittlerweile hatten sich zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer an der Defileestrecke eingefunden, je nach Schätzungen zwischen 800 und 1000 Personen. Unter den offiziellen Gästen befanden sich der Winterthurer Stadtpräsident Mike Künzle, Kantonsratspräsident Dieter Kläy, sowie ehemalige Kommandanten.

Als erstes Raupenfahrzeug rollte der Schützenpanzer M113 Nr. «001» des Kommandanten Art Abt 16, Oberstleutnant im Generalstab Tenzin Landmark über die Defileestrecke. Vor der mit zwei Lastwagen improvisierten Besuchertribüne hielt der Panzerfahrer an, die Heckluke senkte sich. Der Bataillonsführer und der Abteilungskommandant entstiegen den Panzer, der Kommandant Art Abt 16 meldete punkt 14.00 Uhr dem Kdt Mech Br 11, Brigadier Roos: «Artillerieabteilung 16 bereit zum Defilee».

Das Defilee wurde eröffnet durch die Artillerie Feuerleitbatterie 16 (Art Flt Bttr) mit sieben Schützenpanzern M113, drei EAGLE-Schiesskommandantenfahrzeugen sowie INTAFF-Fahrzeugen, dem integrierten Artillerie Führungs- und Feuerleitsystem.

Die Feuerleit-Batterie ermöglicht die Führung der Abteilung durch die Sicherstellung der Verbindungen und dem Betrieb des Führungsinformationssystems INTAFF. Sie stellt auch die Schiesskommandanten, welche Ziele aufklären und mit dem Artillerief Feuer bekämpfen.

Die Artilleriebatterie

Es folgte als erste von vier Artilleriebatterien die Art Bttr 16/1. Eine Geschützbatterie umfasst sechs Panzerhaubitzen M109KAWEST, bewaffnet mit einer Kanone 15,5 cm und einem Maschinengewehr 64, Kaliber 12,7 mm. Die 27 t



Der Kdt Art Abt 16 Oberstlt i Gst Tenzin Landmark (links) mit dem KDT Mech Br 11, Br Benedikt Roos.

Defilee durch Aktivisten blockiert

Wenige Minuten nach Defileebeginn blockierten etwa 40 junge Aktivistinnen und Aktivisten aus der Friedens- und Klimabewegung die Frauenfelderstrasse. Sie rannten aus der Zuschauerreihe direkt vor die im Schrittempo fahrenden Panzerfahrzeuge und entrollten Transparente. Die Stadtpolizei Winterthur war mit einem grösseren Aufgebot und einem

spezialisierten Dialog-Team vor Ort und hatte die Situation unter Kontrolle. Vorbildlich verhielten sich die Armeeingehörigen, sie liessen sich durch die Aktion nicht provozieren. Nach wenigen Minuten war der Spuk vorbei, die Demonstranten zogen sich unter Aufsicht der Polizei zurück. Das Defilee verlief ohne weitere Störungen.

schwere Haubitze ist 3,18 m breit und misst 11,4 m. Eine Artilleriebatterie verfügt über 4 Artilleriebatterien (Art Bttr), total über 24 «Rohre», wie es bei den Artilleristen heisst. Für den Munitionsnachschub verfügen die Art Bttr über je drei Raupentransportwagen M548, soldatensprachlich als «Mun-Schnecke» bezeichnet, welche zum Selbstschutz ebenfalls mit dem Mg 64 ausgerüstet sind. Eine Art Bttr gliedert sich in den Kommandozug, die vier Geschützbatterien und den Nachschubzug.

Logistik und Feuerführung

Schlüsselfunktionen kommen der Logistik- und der Feuerführungsbatterie zu. Die Art Logistik Bttr 16 stellt die Einsatzlogistik inklusive Munitionsnachschub und die Instandhaltung der Raupen- und Radfahrzeuge sowie des Materials der Art Abt 16 sicher.

Die Feuerführungszentrum FFZ Bttr 11/5 leistete bei der Art Abt 16 den diesjährigen Wiederholungskurs und ist für die

technische und taktische Koordination der Feuerführung und Feuerleitung zuständig. Die FFZ Bttr 11/15 bildete den Abschluss des Defilees. Exakt um 15.20 Uhr meldete Oberstleutnant i Gst Landmark das Defilee für beendet.

Verschiebung zum WEMA-Standort

Unmittelbar nach dem Defilee verschoben die Batterien an den WEMA-Standort. Die Marschstrasse führte über die Autobahnzufahrt Oberwinterthur – Autobahn A1 Richtung Zürich – Illnau zum Logistikcenter Hinwil. Die einzelnen Marschkolonnen wurden während der Verschiebung durch Einsatzkräfte der Kantonspolizei Zürich und der Militärpolizei gesichert und begleitet. In Hinwil begann unmittelbar nach Eintreffen der letzte Teil des WK 2019: Die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft im militärischen Ausbildungsdienst, kurz WEMA. Oder anders gesagt: die Reinigung von Material, Geräten und Fahrzeugen. ahe